



Koberger

Klön snack

een beten dit - een beten dat

Ausgabe 63

Jahrgang XXXI

Juni 2011



Wer schafft es in diesem Jahr?



Wieder Theater in Koberger



Ein Stück Koberger Geschichte verschwindet



Unser neuer Wehrführer

Ringreiten Pfingsten 2011

Pfingstsonntag:

10.30 Uhr Seniorenreiten

14.00 Uhr Ringreiten und Apfelbeißen

**19.00 Uhr Gemeinsamer Umzug vom
Feuerwehrgerätehaus zum
neuen König. Dann zum
MarktTreff.**

***20.00 Uhr Ringreitertanz für Alle
mit DJ Oliver Andrée
im MarktTreff!***

Pfingstmontag:

**10.30 Uhr Kinderringreiten und Apfel-
beißen auf dem Thomberg**

Hallo Koberg,

wir Ringreiter freuen uns auf Euch und werden unser Bestes zu Pferd und auf dem Tanzboden geben! Unsere tapferen Mitstreiter haben Kuchen und Torten gebacken, Kaffee und Bierchen zum Ausschank bereitet, Würstchen von hier und aus Thüringen organisiert. Pommes und Cola, Selters und Limo warten auf Euch! Mit Hilfe der Feuerwehr und vielen Helfern werden wir Koberg mit Birken schmücken und den Turnierplatz sicher aufbauen. Kommt also in Scharen und feiert mit uns den alten Brauch des KOBERGER RINGREITENS!

Bericht des Kulturausschusses

Am 05.12.2010 haben wir den alljährlichen Adventskaffe im MarktTreff ausgerichtet. Die Beteiligung von ca. 60 -70 Senioren war recht ordentlich. Musikalisch unterstützt wurden wir wie in den Vorjahren von Dieter Brüggmann und Erich Stamer sen. Erstmals spielte in diesem Jahr Philipp Maiwald mit seiner Klarinette und auch der Koberger Kindergarten trat nach ein paar Jahren Pause in diesem Jahr mit ein einigen Kindern auf. Mit dieser musikalischen Unterstützung haben wir gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbracht.

Am 06.03.2011 fand, wieder im MarktTreff, der Kinderfasching statt. Von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr spielten in diesem Jahr leider nicht so viele Kinder wie in den Jahren zuvor. Die Beteiligung war mit 20-30 Kindern leider nicht so wie wir sie uns erhofft hatten. Somit kam auch nur dieser kleine Kreis an Kindern in den Genuss Steffen Tscherny, den Zauberer, zu erleben, der mit kleinen Zaubertricks und ganz tollen Luftballontieren, -blumen, -schwertern etc. die Kinder zum Lachen brachte.



Musikalisch unterstützt wurden wir in diesem Jahr von Fabian Dohrendorf, der die richtige Musik zu den verschiedensten Spielen spielte. Alles in allem war es ein toller Nachmittag, der im nächsten Jahr hoffentlich wieder von mehr Kindern besucht wird.

Das Osterfeuer wurde am 23.04.2011 auf dem Thomberg veranstaltet. Da Ostern in diesem Jahr recht spät lag und der Wettergott es gut mit uns meinte, fanden

kühle Getränke reißenden Absatz. Eine große Unterstützung erfuhren wir durch die Feuerwehr, die die Fläche rund ums Feuer vor dem Anzünden des Feuers nass spritzte. Auch während des ganzen Abends hatten die Feuerwehrkameraden ein waches Auge auf das Feuer. So konnte in Koberg bis spät in die Nacht gefeiert werden. Ohne die Hilfe der Feuerwehr hätte das Osterfeuer aufgrund der andauernden Trockenheit abgesagt werden müssen. Vielen Dank noch mal auf diesem Wege.



Achtung: Das Kinderfest wird in diesem Jahr erst nach den Sommerferien stattfinden. Als Termin ist der 20.08.2011 vorgesehen. Wie in jedem Jahr brauchen wir fleißige Helfer, die uns bei der Organisation unterstützen. Denn es müssen Spenden gesammelt, Geschenke eingekauft, Spiele veranstaltet werden. Wer also Zeit und Lust hat uns zu unterstützen, kann sich gerne an uns, die Mitglieder des Kulturausschusses, wenden. Wir werden uns rechtzeitig vor dem Kinderfest im MarktTreff treffen um gemeinsam zu planen. Der genaue Termin wird mit dem Markt bekannt gegeben.

Der Kulturausschuss

Neuigkeiten aus der Forstscheune

Seit dem 1. Februar diesen Jahres gibt es auch für die Kleinsten ein neues Betreuungsangebot in der Forstscheune. Mit einer Gruppe von zehn Kindern startete

die Krippenbetreuung. Am 1. Mai kam eine weitere Gruppe mit derzeit fünf Kindern hinzu. Die Leitung der Kindertagesstätte Forstscheune, Frau Britta Boyn, geht davon aus, dass zum Start des neuen Kindergarten- und Krippenjahres zum 1. August auch die zweite Krippengruppe voll besetzt sein wird. Dann werden circa 20 "Sterne" und "Waldwichtel", so die Gruppennamen in der Krippe, die untere Etage der Forstscheune bevölkern. Die Räumlichkeiten der Kinderkrippe sind mit viel Liebe zum Detail, den Bedürfnissen von Kleinkindern entsprechend, ausgestattet worden und bieten neben kuscheligen Ruhezeiten auch viele Möglichkeiten "die Welt" mit allen Sinnen zu erleben. Jeweils zwei Betreuer kümmern sich pro Gruppe liebevoll um die Kleinen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr oder wahlweise auch von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Zeitgleich mit dem Beginn der Krippenbetreuung sind die Kindergartenkinder in ihre neuen Räumlichkeiten im ersten Stock der Forstscheune umgezogen. Die "Hasen" und "Gänseblümchen", so die Namen der Kindergartengruppen, sind derzeit insgesamt 34 Kinder stark. Natürlich ist die Forstscheune weiterhin ein integrativer Kindergarten und bietet neben den vier Regelintegrationsplätzen auch zwei Einzelintegrationen.

Schon seit vielen Jahren kommt eine Ergotherapeutin jede Woche in die Forstscheune, auch gab es schon seit langem ein logopädisches Angebot, das vor Ort durchgeführt wird. Die Heilpädagogin Beate Hanke, die vielen Eltern und Kindern durch ihr Engagement im Kindergarten bekannt ist, hat ebenfalls zum 1. Februar ihre neue Praxis in der Forstscheune eröffnet. Ihr Frühförderungsangebot wendet sich natürlich nicht nur an die Kindergartenkinder, sondern kann bei Bedarf auch schon bei den Krippenkindern zum Tragen kommen. Durch diese Vernetzung von Kompetenzen vor Ort wird ein umfassendes Betreuungs- und Förderungsangebot möglich, das in dieser Form und Vielfalt sicher seines Gleichen sucht.



Besonders glücklich zeigt sich Frau Britta Boyn darüber, dass mit Johannes Kuhnhardt ein toller "Vorlese-Opa" für die Kita gewonnen werden konnte. Die Kinder freuen sich jedesmal sehr über seinen Besuch. Jeden Mittwoch kommt er in den Kindergarten und liest den Jungs und Mädchen etwas vor, zurzeit sind Märchen das Thema. Johannes Kuhnhardt führt die Tradition weiter, die Frau Maiwald begründet hat, worüber alle im Kitateam, Große wie Kleine, sehr glücklich und dankbar sind. Als eine weitere Besonderheit unserer Kita sei das wirklich große, gut ausgestattete Außengelände der Forstscheune erwähnt, welches in seiner Freizügigkeit dem Bewegungs- und Entdeckungsdrang von munteren Jungs und Mädels Rechnung trägt. Für die Krippenkinder wird derzeit ein Teil des Geländes neu gestaltet.

Herzlich einladen möchten wir alle Koberger, die Forstscheune am "Tag der offenen Tür" am 29. Juni von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr einmal zu erleben. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Für Betreuungsanfragen und Auskünfte jeder Art rund um die Kinderkrippe und den Kindergarten Forstscheune wenden Sie sich bitte gern unter 04543/7557 an die Leitung Britta Boyn.

Tanja Niels

Neues vom MarktTreff

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden u.a. Neuwahlen zum Vorstand durchgeführt. Zwei Vereinsmitglie-

der rückten Frau N. Steffen und Frau J. Dohrendorf nach. Gewählt wurden somit Herr B. Schäfer und Herr T. Tantzen zu Beisitzern. An dieser Stelle auch noch einmal ein Dankeschön an die beiden ausgeschiedenen Damen für ihre außerordentliche Tätigkeit während ihrer Zeit im Vorstand.

Im Übrigen gibt es zu berichten, dass der Verein gut aufgestellt ist, allein schon durch die hohe Zahl seiner Mitglieder. Zurzeit unterstützen mehr als 100 Koberger die Aktivitäten.

In Planung sind einige Ereignisse, wie z.B. die Organisation des Reiterballs (wir suchen noch nach einigen Leuten hinterm Tresen!), Kulturabend mit K. Irmscher, Weihnachtsmarkt und Vereinsabend.

Die Gemeinde Koberg freut sich, dass unser Haus auch finanziell auf solider Grundlage steht und damit keine Steuer-gelder zur Unterhaltung des MarktTreffs fließen müssen.



Ausgabe der 3000sten Mahlzeit an Rosi Wendlandt in den MarktTreff-Stuben. Am 01. Juni besteht diese Einrichtung bereits zwei Jahre.

Hier die Namen der Vorstandsmitglieder und deren Funktion : Horst Albrecht (1. Vorsitzender) Johannes Kuhnhardt (2. Vorsitzender) Regina Hack (3. Vorsitzende) Dirk Vollmer (Kassenwart) Julia Zürn-Vollmer (Protokoll u. Vermietungen) sowie Steffi Boldt, Jürgen Wagner, Björn Schäfer und Thomas Tantzen als Beisitzer. Einen ständigen Sitz hat der Bürgermeister, bzw. ein Mitglied der Gemeindevertretung.

Der Vorstand, gez. J. Kuhnhardt

Hallo, Ihr lieben Koberger...

Auch wir vom Fraggelhaus melden uns wieder zu Wort. Als erstes wollen wir euch einen Überblick geben, wer zurzeit zu den Schlüsselträgern gehört, schließlich hat sich in den letzten Monaten einiges getan: Sebastian Benecke, Christian Benecke, Jan Gronkowski, Fabian Dohrendorf, Manuel Heidrich, Martin Stamer, Sebastian Holz und Nina Stelly.

So, jetzt noch eine kleine Erinnerung: Am 13. August 2011 findet wieder das langersehnte Sportfest statt, also gründet eine Mannschaft, trainiert fleißig und meldet euch bis zum 1. August an. Anmeldung erfolgt direkt im Fraggelhaus oder telefonisch bei Sebastian Benecke 0162/3031484 oder Nina Stelly 0171/9919463.

Die Mannschaften müssen aus mindestens 6 Spielern bestehen, aber denkt an die Auswechselspieler, Startgeld pro Mannschaft beträgt 10€. Die Pokalverleihung wird am Abend stattfinden mit einer riesen Party...

Also Ihr Lieben, wir freuen uns von Euch zu hören.

Euer Fraggelhausteam

Kultur am Kanal:

Im Rahmen dieser Veranstaltung findet eine Ausstellung von Marianne Schäfer unter dem Motto „Der Augenblick formt die Idee“ statt.

Eröffnung am 2. Juli und 03. Juli 2011 von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Am 15. Juli 2011 um 20.00 Uhr findet unter freiem Himmel ein kleines Konzert mit dem Liedermacher Klaus Irmscher im Garten von Jürgen und Marianne Schäfer statt. Das Thema: „Tauben vergiften für Einsteiger“. Beginn: 20.00 Uhr. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Wir würden uns freuen, wenn Sie kommen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im MarktTreff statt.

Marianne Schäfer

Es war einmal...

...ein Wirtshaus in Koberg. Das gibt es nun nicht mehr. Abgerissen im Januar diesen Jahres, hat es mehr als 70 Jahre den Kobergern Platz zum Feiern geboten. Jeder der dort zu Gast war hat sicher Geschichten zu erzählen. Tut es einfach mal für die nächste Klönsnackausgabe.



Mit der Kamera begleitete ich die Abrissarbeiten.



Es war ganz schön bewegend, vor allem auch für die Nachbarn, die einen lebenslangen vertrauten Blick auf das Anwesen hatten.

Sind wir mal gespannt, was aus diesem ehemaligen Dorfmittelpunkt wird.

JoKu

Saubere Energie

Die Schlagzeilen waren voll davon, dass wir eine saubere Energie brauchen. Wir haben unsere Energie beim Müllsammeln verbrauchen müssen. Ich dachte so bei mir, so wird doch die Energie im wahrsten Sinne des Wortes „aus dem Fenster“ geschmissen.



Das Wetter war toll,
der Müll ziemlich doll,
und der Kofferraum dreimal voll!!!
Zum Ausgleich gab es für die Sammler
Bier, alkoholfreie Getränke und Wurst.
Das stillte unseren Durst!

Kerstin Jenckel

Gymnastik im MarktTreff

Danke an die Koberger Frauen, die mich dazu motiviert haben, Gymnastik am Donnerstag von 19 Uhr bis 20 Uhr bei Astrid Felgentreu aus Talkau im MarktTreff mitzumachen. Es gefällt mir sehr gut. Durch die gezielten Übungen sind die üblichen Rückenschmerzen erheblich zurückgegangen. Ich denke, man darf nach sechs Kursstunden nicht aufhören. Ich werde für den folgenden Kurs, der sechs Stunden beinhaltet, noch einmal 20,00 Euro gern bezahlen. 2,00 Euro gehen davon ab für den MarktTreff. Das sogenannte Kopfgeld, wenn ich das richtig verstanden habe. Die Frauen sind lustig. Es wird manchmal viel und manchmal weniger gequatscht. Bei den Übungen sollte man sich konzentrieren, umso besser wirken sie. Die richtige Atmung spielt eine Rolle, die Anspannung und das Lösen. Wer unverhofft in den letzten Minuten reinplatzt, denkt, wir liegen nur faul auf der Matte. Aber die Entspannungsphase gehört dazu. Also los Mädels! Auf zu den nächsten Kursen! Die meisten von uns machen das schon einige Jahre. Das bewundere ich. Mal sehen, was ich so durchhalte.

Kerstin Jenckel

1. Geschichtenlesung in Koberg

Am 12.02.2011 wagten wir uns erstmalig an die Idee, der Koberger Gemeinschaft eine Geschichtenlesung anzubieten. Mmmh, würde das bei uns funktionieren und ankommen? Warum eigentlich nicht. Die Idee ist nicht neu und z.B. in Dänemark, unseren Nachbarn im Norden, ist diese Art von Zusammenkunft mittlerweile eine feste Einrichtung der Unterhaltung in der dunklen Jahreszeit. Was für ein Zufall, dass sich ein gebürtiger Däne wie Thomas Tantzen sich gemeinsam mit uns für dieses Vorhaben eingesetzt hat. Mit Kerzenschein und einem Glas Sekt wurden die über 60 Teilnehmer begrüßt und an ihre Tische verwiesen. Der MarktTreffsaal präsentierte sich wie versprochen im gemütlichen Ambiente. Kerzenleuchter, schummriges Licht, Leinwandshow und Violinenklänge erfüllten den Saal und sorgten für eine erwartungsvolle Spannung seitens des Publikums. Die Geschichten wurden im Dämmerzustand des Lichtes im Haus von 3 Kobergen erzählt: Richard Berend, Regina Hack und Steffi Boldt.



Unser Koberg-Däne Thomas hat mit seiner einzigartigen Moderation für die nötige Einstimmung der Geschichten gesorgt. Tja, auch Koberg hat nun seinen Thomas „Gottschalk-Tantzen“ zu bieten. Selten habe ich solche Stille im Gemeindehaus wahrgenommen. Zwischendurch erklangen immer wieder die Violinen und für ausreichende Pausen wurde gesorgt. Die Resonanz und Zustimmung war überwäl-

tigend und gibt uns den Anstoß, diese Aktivität nächstes Jahr in der dunklen Jahreszeit zu wiederholen. Also freut Euch auf eine Wiederholung der anderen Art im kommenden Jahr.



Für die Umsetzung dieser Idee bedanke ich mich bei Thomas Tantzen (Leinwandchoreographie, Moderation), Regina Hack und Richard Berend (Leser), Violinenquartett (Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg), Horst Albrecht und Johannes Kuhnhardt (Technik), Tresendienst (Walter Hack und Patrick Boldt), Servicemädels (Anne Knauf und Selina Never), Speiseteller (Regina Hack, Marlies Berend und Monika Boldt) sowie ein Dankeschön an Nicole Steffen für ihre ständige Unterstützung im Laufe der Umsetzung.

Steffi Boldt

Romantisch, witzig, virtuos

Am 26. März war es nun soweit, dass in Koberg zum ersten Mal ein Klavierkonzert stattfand. Welch ein Wagnis! Würden unsere Koberger dieses Angebot überhaupt wahrnehmen? Überraschenderweise wurden im Zeitraum von 3 Monaten über 70 Karten verkauft. Klar schlugen hauptsächlich die Koberger zu, aber auch Gäste aus Basthorst, Trittau, Lankau, Ritzerau und Kühßen fanden sich in unserem Dorfgemeinschaftshaus ein. Die Erwartung war

sicher bei jedem eine andere. Letzten Endes wurde uns ein Konzert der Extraklasse geboten. Holger Mantey ist ein regionaler Künstler, wohnhaft in Lübeck, geboren auf Rügen und spielt in seiner Freizeit leidenschaftlich gerne Fußball. Keiner ahnte, dass er international eine bekannte Größe in seinem Fachgebiet ist. In Japan hätte er sicher noch eine halbe Stunde Autogramme geben müssen. Aber so nicht in Koberg, hier gab es als Wertschätzung gewaltigen Applaus, in dem sich der Künstler baden konnte. Publikum ganz nah, ehrlich und begeistert, so sind wir Koberger.



An diesem Abend sahen wir nicht nur einen Künstler, der Musik spielte, sondern diese auch wirklich lebt. Seine Musik, sein Charisma und sein Talent als Entertainer überzeugten die Gäste über die Maßen. Die dargebotenen Musikstücke wurden gekonnt im eigenen Stil von Holger Mantey arrangiert. Seine Interpretation von „Bonanza“ sorgte für ein staunendes Publikum, mit Nasenpfeife, Klanghölzern, japanischer Trommel und Perkussionsinstrumenten wurde dieser altbekannte Song unverwechselbar dargestellt. Barock, Klassik, Jazz, Rokoko und Romantik wurden dem Publikum auf eine ganz faszinierende Art und Weise dargeboten, wie sie nur durch diesen Künstler stattfinden kann. Bei seiner Eigenkomposition „Norden“ schmeckte man förmlich die Nordsee, hörte die Dünengräser rascheln und spürte den Wind im Haar. So mancher Gast verlor sich in Gedanken und hatte sicher auch seine eigenen Bilder unserer nordischen Heimat vor Augen. Ein Wie-

dersehen ist nicht ausgeschlossen! Vielen Dank an alle Teilnehmer, die bereit waren, sich auf dieses kulturelle Experiment einzulassen. Genau das macht euch aus und uns machte es dann umso mehr Spaß, immer wieder Neues in unserm Dörpen anzubieten. Der Künstler Holger Mantey schrieb im Anschluss folgendes: „Das Konzert bei Ihnen war das erste in diesem Jahr und einen besseren Beginn konnte ich mir eigentlich nicht vorstellen. Meine Erfahrung ist immer wieder, dass ein Publikum dem Akteur erst mal gewogen sein muss. Ist eine Grundatmosphäre entstanden, wie diese bei Ihnen in Koberg und mich einlädt, dass Programm ins Fließen zu bringen, gibt es zwei Seiten die daran beteiligt sind, ein schönes Event daraus entstehen zu lassen. Das Publikum und ich. Bei Ihnen hat es mir einen besonderen Spaß gemacht und ich würde gern wieder kommen.“

Steffi Boldt

„Ein Dorf packt an“ Fernsehdocumentation mit Heike Götz

Am 15. Februar war es soweit: Koberg im Fernsehen! Der MarktTreff war geöffnet und die interessierten Koberger sahen sich gemeinsam diese Sendung des NDR auf einer Großleinwand an. Lange genug hatten wir ja gewartet, denn im Oktober 2010 waren die Aufnahmen bei uns gemacht worden.

Das Echo auf die Ausstrahlung war in Koberg geteilt: von „super gut“ bis „ziemlich enttäuscht“ äußerte man sich. Die Einen haben sich gefreut, das unser Wirken im Dorf und speziell im MarktTreff, so liebevoll dargestellt wurde. Die Anderen hatten wesentlich mehr Koberg-Berichterstattung erwartet. Beides ist ja legitim. Doch die Regisseurin Frau D. Wittmers aus Berlin hatte die schwere Aufgabe aus fast 15 Stunden Filmmaterial lediglich 45 Minuten herauszuschneiden und, man bedenke, der Film sollte ganz

Norddeutschland gefallen. Das tat er dann auch und das bis ins benachbarte Ausland hin. Viele außerordentlich positive Reaktionen erreichten uns mit Glückwünschen zu unserem Dorfleben. So ist es dann wohl auch: Drinnen alles normal – von draußen betrachtet alles erstaunlich.

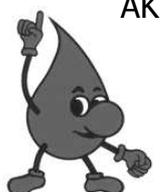
Eine DVD mit diesem Film des NDR ist bei G. Kuhnhardt (7715) zu bestellen. Der Preis beträgt €5 und geht als Spende an den MarktTreffverein. Fast 50 Exemplare sind bereits geordert worden.

JoKu

Blutspenden in Koberg die 2.

So liebe Koberger, nachdem unser erster eigener Blutspendetermin im letzten Jahr so überraschend gut angenommen wurde und erfolgreich verlaufen ist, können wir in diesem Jahr daran anknüpfen. Voraussichtlich am 11. Juli findet in unserem MarktTreff der zweite Koberger Blutspendetermin statt. Es wäre schön, wenn das Ergebnis ähnlich gut ausfallen würde wie im vorigen Jahr, deswegen streicht Euch das Datum doch schon mal im Kalender an, Einladungen vom Blutspendedienst werden sicherlich aber auch noch verschickt werden.

Ansonsten gibt es leider immer nur das bereits Bekannte zu erwähnen, nämlich dass das Blut knapp ist und gerade in der Ferienzeit, wenn auch unser Termin stattfindet, wird es bestimmt wieder eng mit der Blutversorgung. Wer also im Bekannten- oder Verwandtenkreis noch jemanden kennt, der den Weg zum Blutspenden noch nicht gefunden hat, spricht denjenigen am Besten einfach an und leistet ein wenig Überzeugungsarbeit! Vielleicht können wir ja so auch wieder mit vielen Erstspendern beeindruckt werden!?



AK

Live-Veranstaltung in Koberg

Klaus Irscher erzählt am 29. Oktober 2011 unter dem Motto „genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“, mit Augenzwinkern, mit voluminöser Stimme, schauspielerischem Ausdruck und versiertem Gitarren- und Mandolaspield. Musikalisch schöpft er aus vielen Quellen: Folk, Blues, Salsa, Rap - immer passend zur jeweiligen Geschichte. Till der ewige Reisende, der Narr, der Spaßvogel - in diesem Sinne kommen die Geschichten Eulenspiegels lustig und beherzt rüber.



Es besteht mal wieder die Möglichkeit, gemeinsam im MarktTreff einen Abend zu verbringen, es darf ausgiebig gelacht werden.

Weitere Info und Kartenverkauf folgt zeitgerecht. Bei Fragen: Steffi Boldt, Tel. 04543-888202

Küss mich Kate!

„Treck dien nieges Kleed an, wi fieern hüt Hochtiet“

Am 23. Juli 1986 ließen sich Sarah Ferguson und Prinz Andrew Herzog of York in der Westminster Abbey trauen. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Kerstin Jenckel (heute lebend in Koberg, wer kennt sie nicht!!!) in Walksfelde. Ihre damalige

Schwiegermutter Marga Hecht rief folgenden Spruch aus: **„Trek dien nieges Kleed an, wi fiern hüt Hochtiet!“** Gesagt getan, die zwei Frauen saßen mit zugezogenen Vorhängen im edlen Kleid am Bildschirm des Fernsehers und verfolgten die Monarchienhochzeit. Die Männer des Hauses waren natürlich tagsüber am Arbeiten. Nur der Bäckerbote durfte noch schnell das Brot in der Küche platzieren. **„Lat dat Broot maal in de Köök, wi hebben keen tiet wi fiert Hochtiet.“** Ein nettes und knappes **„Schööndank“** gab es wohl sicher noch. Aber bitte ab jetzt, **keen Gerangel**. Die Männer des Hauses mussten sich selbst versorgen! Aber hey, Brot war doch da, oder!?!? Wir schreiben den Tag 29.04.2011 „Küss mich Kate!“, so das Motto der sogenannten Jahrhunderthochzeit dieses Jahres. Prinz William heiratet seine bürgerliche Kate. Die Tradition der Schwiegermutter, **Monarchienhochtiet** zu feiern, trug Kerstin Jenckel weiter fort, jedoch braucht der Wohnzimmervorhang in Koberg nicht mehr zugezogen zu werden. Tja, das verursachte erneut ein Treffen des Landadels aus Koberg und Linau.



Vierzehn Damen des Landes trafen ein, um bei Kerstin **„Hochtiet“** zu feiern. Die Tafel war reichlich und liebevoll gedeckt, der Sekt kalt gestellt und nach und nach trafen die Damen in prunkvollen Gewändern auf dem Landsitz ein. Monarchie hin oder her, hier freute sich die Weiblichkeit an der Schönheit ihrer Kleider. Ein Hauch von Cinderella und dem Prinzen auf dem weißen Ross schwebte in der Luft und die Romantik wurde von uns allen genossen.

Natürlich nur, wenn der Hühnerhaufen auch mal aufhörte zu schnattern!!! Was sind die Koberger **Fruun appeldwatsch un mallerig**. Aber mal ganz ehrlich, sollte man sich nicht viel öfter an dem Glück anderer erfreuen? Wir haben es an diesem Tag getan, mit viel Freude und einem Stück Glamour in Koberg bei Lady Jenckel.



Liebe Kerstin, danke für deine außergewöhnliche Tradition und wir freuen uns auf die nächste **Monarchienhochtiet** bei Dir.

Steffi Boldt

Kurz am Rande bemerkt---- klein aber O-Ho!

Ja, es gibt sie noch, diese kleinen selbstgebackenen Brötchen: sie sind vielfältig, mal mehr Körner, mal mehr Mehl und Treibmittel, zuckrig, mit Rosinen, salzig, kernig, laugig – vor allem aber selbstgebacken. Alles zu finden beim Dorftheater im Koberger MarktTreff.

Ein fröhlicher Theaterabend beginnt: der brandsichere und brandneue rote Vorhang, gekonnt vom Nachwuchs geöffnet, und wir sind mitten drin in der Marktbäckerei Klump – welche Kulisse! Mit dem unverwechselbaren Personal und der diversen jungen und alten Kundschaft. Die Jungen süß gespielt, die Alten kernig und deftig dargestellt. (Hallo, einige erkennen wir, oder doch nicht so genau?), jedenfalls tippen wir, die wir nicht so Dorf-

intern informiert sind, ab und zu daneben, wer wen darstellt. Natürlich nicht bei dem Immobilienfräulein und bei der Kriminalinspektorin (hatte sie ihren Ausweis wirklich dabei?). Und bei Paul, dem Pony. Egal, alles lebensnahe Typen, die uns unterhalten und über die wir lachen können in dorfgemeinschaftlicher Runde, wie sie auch in vielen Komödien zu finden sind.

Aber das besondere hier: alle in Eigenregie selbst gebacken aus dorfeigenen Zutaten, die schmecken doch immer am besten: solch kleine Brötchen.

Anne-Kathrin und Karin Kranenberg

Theaterkritik „Kleine Brötchen“

Vor der Premiere der Laienspieltruppe bat mich Johannes Kuhnhardt eine Theaterkritik zu schreiben. Klar, kein Problem, sagte ich. Doch schon während des Stückes kamen mir Zweifel, das wird ein schwieriges Unterfangen. Denn auch Theaterberichterstattung ist zuerst einmal Informationsvermittlung. Erst danach kommt das heikle Geschäft des Beurteilens und Kritisierens. Kritisieren verlangt Kriterien, und diese sind mehrheitlich subjektiv. Wer eine Kritik schreibt, hat zwischen Bühne und Publikum verständlich zu vermitteln, die Kunst einerseits dokumentieren und andererseits die Reflexion darüber fördern. Am 7. und 8. Mai war es nun soweit, der Vorhang schob sich im MarktTreff auf. Beide Vorstellungen waren wie zu erwarten ausverkauft. Insgesamt 220 Zuschauer hatten sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, an der Vorstellung teilzunehmen. „Kleine Brötchen“, eine Karikatur über unseren Bäckerladen, seiner Verkäuferinnen, der Kundschaft und dem Ladenpächter im MarktTreff. Inspiriert durch das Treiben und Leben in diesem Laden, entsprang das Werk aus der kreativen Feder von Johannes Kuhnhardt. In dem Stück schließt die Verkäuferin Nelli Vogel (gespielt von Regina Albrecht) morgens den

Bäckerladen auf, doch schon bei dieser ersten Tätigkeit liegt der Fragglesbesucher Herr Tellmann (gespielt von Dieter Tiedemann) mit Nachwirkungen der Nacht vor ihren Stufen. Wie in einem Taubenschlag geht es zu. Die Dorfbewohner erscheinen im Laden. Der charmante kaffeesüchtige Hajo (gespielt von Anke Lübcke), Schulkinder die sich Naschereien vor Schulbeginn kaufen (gespielt von Philipp Albrecht, Moritz Rasch und Annika Schulz), die ältere Elli Thomaschewski (gespielt von Margitta Witte) um ihren täglichen Einkauf zu erledigen, Trine Oldendorf (gespielt von Heike Smolla) gönnt sich eine Auszeit mit Latte Macchiato,



der auf Krücken motorisch eingeschränkte Adalbert (gespielt von Andre Ulzhöfer) nutzt die Sitzzecke für seine Beobachtungen, eine junge Frau Thea Treptow (gespielt von Theresia Hagen-Burmester) ist auf der Suche nach Grunderwerb im schönen Koberg, der erbsenzählende und eigensinnige Ladenpächter Nobbi Klump (gespielt von Gerhard Schultze), Frau Angelina Maiholz (gespielt von Sarah Tiedemann/Janina Schäfer) die die Sparclubgelder zählen möchte und eine scharfsinnige Hauptkommissarin Frau Sodontal (gespielt von Regina Hack) auf der Suche nach einer vermissten Person. Nelli hat mit ihrer Kundschaft alle Hände voll zu tun. Gemeinsam wird Herr Tellmann im Lagerraum versteckt, zu gut passt die Beschreibung der gesuchten Person auf ihn. Wer will schon mit der Polizei zu tun haben und Diebstahl wird der Person im Verlauf des Tages auch noch zur Last gelegt. Plötzlich muss Nelli reagieren, ihr „Schatzi“ verlangt am Nachmittag nach

ihr. Ihre Kollegin Susi Göldenitz (gespielt von Annelie Schultze) muss für den Nachmittag spontan einspringen. Auch am Nachmittag stoßen die Dörfler wieder im Laden aufeinander.



Man tauscht sich aus, es wird geratscht, getratscht, angeschrieben, alter Kuchen verkauft, geflirtet und mit einem Pony vorgeritten. Am Ende des Tages ist der Fall der vermissten Person aufgeklärt. Herr Tellmann braucht sich nicht mehr im MarktTreffladen verstecken. Die Beschreibung der vermissten Person konnte einem Mann aus Boberg zu geordnet werden. Ein aufregender Tag im Bäckerladen geht zu Ende.

Nach professioneller Begrüßung des Publikums durch den Leiter der Schauspielgruppe Johannes Kuhnhardt öffnete sich der Vorhang. Nicht unbemerkt blieb der Aufbau des neuen Vorhanges. Hier staunten die Zuschauer, wie toll dieser im Raum wirkte. Das Bühnenbild präsentierte sehr authentisch den Schauplatz MarktTreff Bäckerladen. Oder doch nur einen x-beliebigen Tante Emma Laden in dörflicher Umgebung? Ob Sparclubkasten, Tresen, Sitzecke und die eigens angefertigten Eingangstür mit MarktTreffschild; hier wurde das Auge mit einem schönen Bühnenbild belohnt (verantwortlich: Jule Zürn-Vollmer). Alle Schauspieler hatten Tage zuvor einen Probenendspurt für die Vorstellung geleistet. Das zahlte sich durch große Textsicherheit und sehr gute Stimmenlautstärke für den Zuhörer aus. Ganz im Verborgenen hinter der Bühne, verbarg sich Sylvia Dohrendorf und unterstützte ihr Team als Souffleuse. An

dieser Stelle möchte ich die „Kleinen“ Nachwuchsspieler erwähnen. Diese haben einigen Mut bewiesen, sich vor unserer Menschenmenge zu präsentieren. Großartig! Neu im Team zu sehen waren: Thomas Tantzen (Kameramann) und Regina Albrecht. Zu Beginn des 2. Aktes erheiterte Jule Zürn-Vollmer als putzende Fachfrau das Publikum durch Schilderungen von absurden Veranstaltungen im MarktTreff. Am Samstag wie Sonntag sorgte die Theatertruppe für das leibliche Wohl ihrer Gäste (verantwortlich hierfür: Gudrun Kuhnhardt und Regina Tiedemann). Ob Schnittchen zum Abend oder Kuchen am Nachmittag, hier wurde fleißig Hand in Hand gearbeitet, sowie verköstigt. Ohnehin ist dieses Team für mich unschlagbar in ihrer gemeinschaftlichen Organisation und Umsetzung der logistischen Aufgaben. Doch nun hieß es für mich die Stimmung und Meinungen der Zuschauer einzufangen. Wurde doch das Stück gebührend in altbekannter ausgelassener Koberg-Stimmung belacht und beklatscht. Als absoluter Publikumsliebbling kristallisierte sich Andre Ulzhöfer heraus. Er versetzte die Zuschauer 90 Minuten lang ins Staunen. Andre überzeugte durch das Verschmelzen seiner Rolle und damit verbundenen Körpersprache. Dicht gefolgt von Dieter Tiedemann, der das Publikum als spontaner, witzig und frecher Herr Tellmann auf seine Seite zog. Auch Sarah Tiedemann fiel auf. Aus dem zurückhaltenden Theaterteenager ist eine frische, aufblühende Spielerin entschlüpft. Auffallend war, dass dem Stück nicht wirklich ein Hauptdarsteller zugeordnet werden konnte, somit waren es wohl alle Darsteller. Mir persönlich fiel es daraufhin schwer den roten Faden der Handlung zu zuordnen. Beim Befragen stellte sich schnell heraus, dieses Stück polarisiert. Es sind Adjektive gefallen von super, humorvoll, witzig, gut getroffen, realitätsnah, Kinder zuckersüß bis hin zu grenzwertig, beleidigend, überspitzt und fremdbeschämend. Auch diverse Aussagen spiegelten dies wieder. Hier nur zwei prägnante: „Ich werde auf jeden Fall

beim Nächsten Mal wieder Karten kaufen, gelungene Vorstellung.“ „Eigentlich hätte ich in der Pause gehen sollen, hier wurde unter der Gürtellinie gespielt.“



-Dicht daneben- verfolgte schon in der Vergangenheit das Ziel, dass sich der Koberger in den Stücken wiederfinden soll. Macht nicht dieser Bezug das Geschehen auf der Bühne für uns umso spannender? Ist es nicht genau dieser Voyeurismus, der uns zur Vorstellung lockt? Die Kunst bei einer Karikatur auf dem schmalen Grad zwischen Witz und Tiefschlag zu balancieren ist heikel. Jeder hat seine eigenen Maßstäbe um Grenzen zu setzen. Zu gerne lachen wir über den anderen, Gott sei Dank nicht über mich. Die Karikatur übertreibt bewusst, spitzt zu und verzerrt charakteristische Züge eines Ereignisses oder einer Person, um durch den aufgezeigten Kontrast zur Realität und die dargestellten Widersprüche den Betrachter der Karikatur zum Nachdenken zu bewegen. Die Karikatur kann mehr satirisch oder eher humoristisch ausgerichtet sein, je nachdem, ob sie ihr Opfer völlig verurteilt, lächerlich macht oder nur einige Mängel mit leiser Ironie kommentieren will. Vielleicht regt gerade dieser Meinungskontrast des Theaterstückes auch zum Nachdenken an. Ich persönlich würde mich erneut freuen über ein Theaterstück mit Koberg Bezug. Allerdings mit etwas sanfterer Satire, leiser Ironie und einem Hauch mehr von unserem platten norddeutschen Humor.

Steffi Boldt

++ Achtung ++ Kindertheatergruppe ++ Achtung ++

An alle schlummernden Schauspieltalente in Koberg!!! Endlich ist es soweit. Am Samstag 18.06. um 17.00 Uhr laden wir alle interessierten Koberger Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren zum Informationstag „Gründung – Wiederbelebung“ Kindertheatergruppe ein. Treffpunkt in den Stuben im MarktTreff. Es wäre klasse, wenn auch hilfsbereite Eltern anwesend sind, damit wir gemeinschaftlich diese Idee umsetzen können. Bei Fragen meldet Euch gerne bei uns.



Sophie Michaelis und Sophia Boldt

Vereidigung des Wehrführers

Am 14. März 2011 wurde Thimo Witte zum neuen Wehrführer bestellt und vereidigt. Siehe Foto Titelseite.

Wir wünschen ihm viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Die Redaktion

Baumpflanzaktion

In Bezug auf den Artikel in der letzten Klönsnackausgabe muss ich berichten, dass sie leider nicht stattfinden konnte, da dieses Frühjahr zu trocken war. Vielleicht im Herbst? Ich werde mich melden.

Marianne Schäfer

Ehemaligentreffen

An einem schönen Tag im März trafen sich vier nicht mehr ganz so junge Kobergerinnen und Koberger zum Klönen bei Kaffee und Kuchen im Markttreff. Da das Durchschnittsalter so um die 90 Jahre lag, ging nicht mehr alles so flott. Auch das Erzählen wurde schön sutsche vorgenommen.

Der Auslöser dieser Begegnung war einfach nur ein Anruf einer ehemaligen Kobergerin bei mir, die sich nur mal für unsere Dorfzeitung bedanken wollte. Sie ist ganz begeistert von der Entwicklung im Dorfe, besonders von unserer kulturellen Vielfalt.

Frau Hildegard Wolf, geb. Brinkmann, lebt zurzeit in Ratzeburg am Röpersberg. Aus Koberg zog sie Anfang der 50er Jahre fort nach Hamburg.

Mit Else Knoop, Anneliese Siemers, geb. Schäfer, und Werner Schäfer sen. traf sie ihre ehemaligen Schulfreunde wieder. Alle gingen so um 1930 hier in die Dorfschule und trafen sich in diesem Kreis zum ersten Mal. Man denkt über eine Wiederholung in 2012 nach.

Leider gibt es kein Foto von diesem Ereignis, weil der Apparat eines Teilnehmers den Dienst versagte, unbemerkt natürlich.

Die Geschichten, die bei diesem Treffen erzählt wurden, brauchen eine Extraausgabe unserer Dorfzeitung. Ich habe mir Mühe gegeben alle zu behalten. Ich bin ja auch nicht mehr der Jüngste.

JoKu

Koberg historisch

Und wieder eine Postkarte aus dem alten Koberg. Sie wurde Anfang 1900 geschrieben und versendet. Entdeckt habe ich sie in der Sammlung eines Möllners, der sie mir (leider) nur leihweise zum Kopieren überließ.



Der Fotograf muss damals ungefähr bei dem heutigen Anwesen von Erich Stamer gestanden haben. Der Blick geht entlang der Dorfstraße bis zum Haus in dem heute Familie Werner lebt. Desweiteren zeigt die Postkarte Ansichten des Brinkmannschen Hofes und des Dorfkerns Ecke Dorfstraße / Ecke Herrenstraße.

JoKu

Danke

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Konfirmation haben wir uns sehr gefreut. Wir bedanken uns bei allen, die an uns gedacht haben, recht herzlich.



Jan Patrick Seifert, Robin Lukas Wendlandt, Marie Victoria Knauf, Kim-Jana Lück, Theresia Hagen-Burmester mit Pastor Thomas Kretzmann

Wir mussten Abschied nehmen von Günter Klisch

Ein LKW fuhr früh morgens durch das Land, Blumen- und Ponyhof auf ihm stand.

Nach dem Wochenmarkt ging es schnell nach Haus, die Blumen brauchten Wasser und seine Pferde wollten raus.

Die Koberger Damen fingen auf seiner Lorelei das Voltigieren an, wie einfach das doch gehen kann.

Im Herbst trafen die Reiter sich zur Hubertusjagd, in gemütlicher Runde wurde auf der Diele getagt.

Zu Pfingsten sah man Günter selbst im Sattel sitzen, Lorelei's Galopp begeisterte die Zuschauer bis in die Fingerspitzen.

Auch als Nichtreiter half er immer wieder gern, seine Marktschirme hielten meist den Regen fern.

Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei, Günter ist in unserem Herzen dennoch dabei.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten, beim Ringreiten werden wir eine Gedenkminute für ihn halten.

im Namen der Koberger Reiter
SteWi

Familien-Nachrichten

Angaben erscheinen
nicht im Internet.

Wir gratulieren:

zum Geburtstag

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

zur Geburt

zur Taufe

zur goldenen Hochzeit

zur Konfirmation

Es verstarben

Betreff: Familiennachrichten

Nicht jedes Familienereignis wird in der Zeitung (LN, Markt, Hahnheider-Landbote) veröffentlicht. Da uns aber diese Anzeigen besonders interessieren, sind wir auf Ihre Informationen angewiesen.

Wer also seinen Geburtstag (ab 65 Jahre), die Geburt seines Kindes, seine Hochzeit, Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamantene Hochzeit in der **Dorfzeitung** veröffentlicht sehen möchte, der wende sich bitte an Johannes Kuhnhardt (Tel. 7715).

Die Daten sind jeweils bis Anfang Mai für die Pfingstausgabe und bis Mitte November für die Weihnachtsausgabe aufzugeben.

Sommerfest Thombreden

Der Termin für dieses Jahr steht fest!

20. August 2011
ab ca. 18.00 Uhr

Wir hoffen, dass wieder viele Koberger und andere Gäste uns am Wendehammer am Thombreden besuchen werden.

Ab 20.00 Uhr spielt die Band „**Sunday**“ für uns!

Wir freuen uns auf einen tollen Abend.

Natürlich wie gewohnt mit Grillwurst und Bierzelt.

Die Thombredener